

Ich werde alle Faktionen bekämpfen, welchen Namen und welche Farben sie auch tragen mögen [...]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der neue schweizerische Republikaner**

Band (Jahr): **3 (1800-1801)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-542794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

glücklich überstanden, und die beträchtliche Anzahl ihrer, wenigstens durch Geldbeiträge Antheil nehmenden Mitglieder (155), gereicht Basel zur Ehre. Fäherlich läßt die Gesellschaft eine kurze Rechenschaft ihrer Verrichtungen und zugleich die Rechnung über ihre Einnahmen und Ausgaben, durch den Druck bekannt machen. Man findet also hier Nachricht von dem Fortgang mannigfaltiger Anstalten zu Unterweisung und besserer Bildung der Jugend, die durch die Gesellschaft gestiftet sind: der Zeichnungsschule; der Schule für Papierer-Kinder; der Näheschulen; der Fließschule; der Singschule; — der Anstalt zur Verdingung junger Handwerker; derjenigen zu Besorgung armer Kranken; und der Spinnanstalt. Die Einnahmen der Gesellschaft im Jahr 1800 betragen 4198 Fr. Die Ausgaben 3129 Fr. Die Krankenanstalt, die besondere Fonds und Rechnung hat hatte 6092 fl. Einkünfte, und 4862 fl. Ausgaben. — In einer Rede des abgehenden Vorstehers der Gesellschaft B. Hier. de Nicl. Bernoulli, werden über die zahlreiche Niederlassung von Fremden (die nun durch ein neuerliches Gesetz sehr beschränkt worden), in der Gemeinde Basel, als einer neuen Quelle zunehmender Armuth, einige Bemerkungen gemacht, und Besorgnisse geäußert.

Nos Revoirs en réponse d'un Helvétien unitaire au Citoyen Weils de Berne. 8. S. 2.

Unbedeutende Verse gegen Weis.

Blanc et Chaney précédemment Membres de la Chambre administrative du Canton de Fribourg en Helvétie, aux Electeurs de 1798 et 1799, et à tous leurs Concitoyens. (14. Fevr. 1801.) 8. S. 8.

Die beyden in Folge des Gesetzes vom 17. Jenner durch den Volkz. Rath von ihren Stellen abgerufenen Administratoren, erklären hier öffentlich, daß sie glauben, der Volkz. Rath sey durch Intriganten und Verläumder zu dieser gegen sie getroffenen Maßregel, verleitet worden.

Mannigfaltigkeiten.

Ich werde alle Faktionen bekämpfen, welchen Namen und welche Farben sie auch tragen mögen: Diesem Wahlspruche des ächten Vaterlandsfreundes getreu, haben wir die Kotte der Jacobiner bekämpft, so lange von ihr her, das Vater-

land gefährdet war. Unererschrocken und persönliche Gefahr nicht achtend, haben wir die Grundsätze der ächten Freyheit, die Gerechtigkeit gegen Alle, und den gleichen Schutz der Gesetze für Alle, gegen die Unternehmungen der Willkür, des bösen Willens, und der Rachgier, und gegen die Rasereyen des Unverständes, mit Mund und Feder damals vertheidigt, als wilde Revolutionairs und bössartige Jacobiner, theils an der Spitze der Regierung standen und mächtig waren, theils eine nur halb verlorne Gewalt wieder an sich zu reißen strebten. — Diese Kotte ist besiegt: ihre nur verblendet gewesenen Anhänger, überspannte aber redliche Menschen, die am Kopfe nicht am Herzen krank lagen, sind vom Fieber genesen; die unheilbar Rasenden sind bewacht und gelähmt. . . . Dagegen hebt eine den Jacobinern bebrüderete Kotte, die Kotte der Chouans (lieber geben wir solchen Verfehrtheiten fremde als vaterländische Namen) seit Kurzem ihr Haupt empor. — Noch sollte auch diese Trauerscene der fränkischen Revolution auf Helvetiens Boden wiederholt werden! Unter veränderten Namen und Formen, sind es die Grundsätze der Jacobiner, die diese Menschen beselen. . . . Der Augenblick, wo die Nation mit dem langersehnten Frieden, die Wiederkehr der Ruhe und eines neuen Wohlstandes hoffen, und von ihrer einsweiligen Regierung den möglichst beschleunigten Uebergang zu einer festen und dauernden Verfassung erwarten durfte — schien diesen Elenden geschickt zu seyn, um eine allgemeine Reaction zu organisiren, und in neuen Revolutionsstürmen, ihre Herrschsucht, ihren Stolz, ihre Rachgier zu sättigen.

Wir werden diese neue Jacobinern, die das Ausland, wechselseitig Oestreich und Frankreich, anriefen, um das helvetische Volk zu unterjochen; die in ihrem Wahnsinn, und durch ein scheinbares Gelingen so mancher Intrigue verblendet, eine Weile selbst von dem fränkischen Consul, dem Helden, der mit gleich kräftigem Arm die Chouans und die Jacobiner zu Boden schlug, sich Hülfe versprochen — wir werden, sagen wir, die Anschläge dieser neuen Jacobiner, gleich jenen der früheren, enthüllen, und sie gleich diesen, der Verachtung der helvetischen Nation Preis geben.

U.

D r u c k f e h l e r.

In St. 268. S. 1122. Ep. 1. 3. 2: Das Wort zu, welches sich in diese Zeile verirrt hat, sollte im Anfang der 3ten Zeile stehen.